



Einen der Höhepunkte bot der Ju-Jutsu-Meister Michael Stapel aus Neuenburg, der zusammen mit seinen Schülern sowohl traditionelle als auch moderne Formen seiner Kampftechnik präsentierte.



Rund 400 Zuschauer verfolgten höchst interessiert die Vorstellungen, die die Weltmeister und Europameister bei der Gala der Kampfkünste im Bürgerhaus gaben.

FOTOS: VOLKER MÜNCH

Kampfkunst der ausgesuchten Art

Ein Highlight im Müllheimer Veranstaltungskalender: Sensationsgala im Bürgerhaus begeistert die Zuschauer

VON UNSEREM MITARBEITER
VOLKER MÜNCH

MÜLLHEIM. Rund 400 Gäste kamen zur ersten „Sensationsgala der Kampfkünste“ ins Müllheimer Bürgerhaus und wurden nicht enttäuscht: Eine komprimierte Vorstellung unterschiedlicher Kampfsportarten, meist dargeboten von Weltmeistern und ihren Schülern, wurden in einem ungewöhnlichen Rahmen präsentiert.

Die Veranstaltung, die federführend von Event-Manager Martin Schelb organisiert wurde, brauchte Vergleiche mit großen Events in Paris oder Berlin nicht zu scheuen. „Was hier geboten wird, ist vom Feinsten“, schwärmte Henry Müller, einer der zehn höchst graduierten Meister weltweit in der Wing Tsung-Kampfkunst, einer Abwandlung des traditionellen Kung Fu. Begeistert war Müller aber auch von der Betreuung der Akteure und vom

Ambiente. Auch die Gäste aus nah und fern verfolgten mit großer Begeisterung die einzelnen Darbietungen, die eindrucksvolle Eindrücke in die Kampfkünste rund um den Erdball gaben. Durch eine perfekte Lichtshow, für die das Event-Unternehmen Number One verantwortlich zeichnete, und den Erläuterungen von Moderator Clemens Salm wurden die Kampfstile eindrucksvoll präsentiert. Eines hatten fast alle gezeigten Stile gemeinsam: Es geht bei den meisten, teils Jahrtausend alten Kampfkünsten um traditionelle Verteidigungstechniken, die in ihren modernen Abwandlungen zu interessanten Sportarten entwickelt wurden.

Für die Gäste aus dem Markgräflerland gab es eine interessante Erkenntnis: Einige Weltmeister leben heute in Müllheim oder in Nachbargemeinden. Etwa der Vollkontakt-Weltmeister Hilmar Siebert, der die seltene philippinische Kampfkunst „Balintawak Escrima“ vorstellte, oder Wing Tsung-Kung Fu-Meister Heiko Spitt-

ler aus Buggingen, der mit den Schülern seiner Kampfsportschule eine beeindruckende Vorstellung der Selbstverteidigungstechnik Wing Tsung zeigte. Kampfkunst gibt es aber nicht nur im Fernen Osten, sondern auch in Afrika und Südamerika. Der in Neuenburg lebende Hassan Elouimi stellte den marokkanischen Kampfstil Tamazalla vor und aus Brasilien kam die Gruppe Viva Brasil, die den „Capoeira“, eine äußerst akrobatischer und tänzerischer Stil schwungvoll vorführte.

Eine der Höhepunkte war der Neuenburger Shihan Michael Stapel, Träger des 6. Dans in Ju Jutsu. Im Alltagsleben Apotheker, in seiner Freizeit ein Meister der japanischen Kampfkunst, derer sich auch Samurai bedienten. Sowohl die alte, traditionelle Form als auch der moderne Stil wurden von ihm und seinen Schülern in allen Einzelheiten und auf humorvolle Weise erklärt. Atemberaubend war Stapels Kampfvorstellung in Zeitlupe, die seinen Ju Jutsu-Kämpfern alle Kräfte abfor-

derden. Ein weiterer Höhepunkt war Henry Müllers Darbietung mit verbundenen Augen. Der Wing-Tsung-Meister wehrte durch den so genannten Handkontakt Angriffe ab und setzte seinen Kontrahenten außer Gefecht. Die Wing Tsung-Technik setzt Müller, im Hauptberuf Polizist und Trainer, auch bei der Ausbildung von Polizeibeamten zur Selbstverteidigung ein.

Schnelligkeit und Kraft erforderte ein Trainingsausschnitt von Thai-Box-Weltmeister Paulo Balicha aus Basel, der zu seinem Showteil die Europameisterin und WM-Zweite Adriana Sollenberger wie auch Nachwuchskämpfer mitgebracht hatte. Abgerundet wurde das Showprogramm von drei offiziellen Kämpfen in den Stilen Kick-Boxen, Thai-Boxen und Shido. Sowohl die Kämpfer des Schauteils als auch die Besucher waren sich einig: Die Gala war ein besonderes Highlight im Müllheimer Veranstaltungskalender, das land auf, land ab nichts Vergleichbares zu bieten hat.